

LIVING

"That's been one of my mantras – focus and simplicity. Simple can be harder than complex..."



A1 SMART HOME

SUPER ÜBERBLICK & EINFACHE BEDIENUNG

sensor sowie den Rauchmelder (3).

Testgeräte. Wir testeten das Sicherheits-Starter-Paket, bestehend aus Gateway, Indoor-Kamera (1), Multisensor (2) und Tür-/Fenster-

Features. Auf der App (super einfach zum Installieren) sieht man alle Ereignisse auf einen

Blick (4). Das "Smart Home" ist zudem lernfähig: Geräte stellen sich z. B. ab, wenn das Haus jeden Morgen verlassen wird. In den "Szenen" (z. B. Morgenritual) steuert man mehrere Gadgets auf einmal. Der Multisensor misst Licht, Temperatur, Bewegungen. Top: Die Kamera zeigt auch im Dunkeln erkennbare Bilder an. Kontra. Da alles einwandfrei geklappt hat, wären die monatlichen Kosten als Nachteil hervorzuheben. Kosten. Die Starter-Pakete "Sicherheit" und "Komfort"

gibt's um € 200,—, einzelne Geräte ab € 40,—. Tarif ab € 7,90/Monat. **Tipp**: Beim WOMAN DAY zahlt

man -20 % aufs Grundentgelt für 24 Monate. al.net

Bedienung: * * * *

App: ****

Installation: * * * *



Fred Mahringer



Ausbildung

- Lehre Nachrichtenelektroniker
- Höhere Technische Lehranstalt Linz (Elektronik)
- Johannes Kepler Universität Linz (Institut für Unternehmensführung mit Schwerpunkt Organisation und Personal)
- LIMAK
 (Executive MBA, International Strategic Management)
- Paneuropäische Hochschule (Doktoratstudium, Institut für Massenmedien)

Berufserfahrung

 25 Jahre Berufserfahrung in der Telekommunikationsbranche

(Fixed, Mobile, Konvergent)

- Technologie
- Network Roll Out Mobile
- Wholesale Product Management & Marketing
- Strategisches Controlling
- Prozess- and Projektmanagement
- Leiter Transformationsprogramm "nendo"
- Mitglied Strategieteam
- Business Owner Smart Home
- 17 Jahre Führungserfahrung



A1 Telekom Austria Group Who We Are

One of the leading convergent communication providers in **Central and Eastern Europe**. Our 18,000 employees deliver

- Products and services of voice telephony, broadband Internet, multimedia services, data and IT solutions, wholesale as well as m-payment solutions
- For more than 24 million customers across our markets of operations.
- We are convergent in 6 out of 7 countries and offer cloud and ICT-services in Germany and Switzerland.





Fazit:

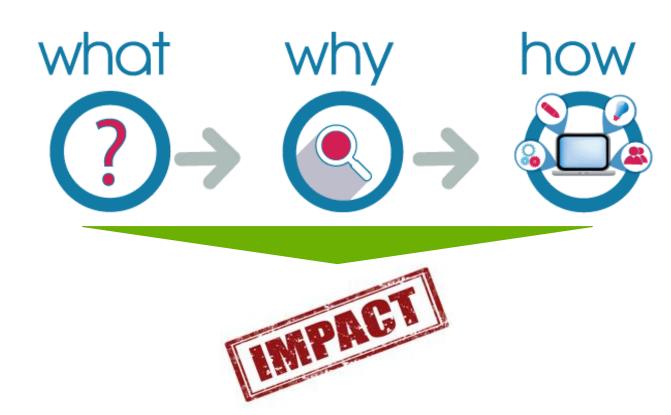
A1 ist KEIN Start-Up, sondern ein traditionelles Unternehmen.

Das bietet viele Möglichkeiten, stellt uns in Bezug auf Agilität aber auch vor viele Herausforderungen!





Agenda





Agenda







A1 Smart Home Du kannst dir einfach sicher sein

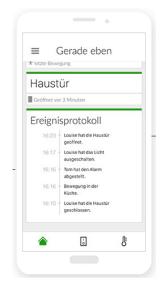
- A1 Smart Home: 1 App für eine Vielzahl nützlicher Gadgets
- Alle Gadgets beliebig kombinierbar
- Intelligent: A1 Smart Home ist selbstlernend



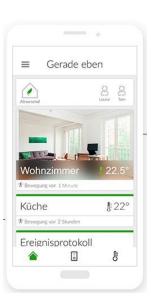


A1 Smart Home ist ein Software-Produkt

- UseCases und Kundenmehrwerte entstehen durch
 Software
- Beispiel UseCase Sicherheit:
 Verschiedene Sensoren und
 Gadgets sind koordiniert
- Konnektivität und Einfachheit sind die entscheidenden Attribute









A1 Smart Home ist ein Service

- Services werden als Abo-Modell vermarktet
- 3 Packages mit verschiedenenService-Levels
- Kunden urteilen nach der erlebten
 Customer Experience







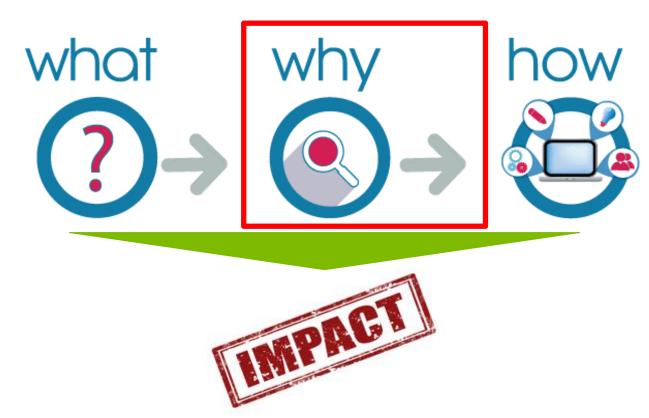








Agenda





Innovation kann heute aus jeder Garage heraus entstehen und Industrien völlig verändern



- 50 Mitarbeiter (2014)
- Entwickeln Software, die 800 Mio.
 Messages pro Sekunde verarbeitet (2016)
- Unter Nutzung von OpenSource
- Für 1,5 Mrd. aktive Nutzer
- Ohne Online Marketing
- Ohne klassisches Pricing
- Zerstören + 200 Mrd. Umsatz der Telkos



Smart Home Market Overview International

Apple, Samsung, Google und Amazon sind bereits am Markt vertreten



- Application + Gadgets
- Worldwide available
- Hub \$99.00
- Gadgets start at \$39.00







Application +



Gadgets start at \$39.95



- Application + Gadgets
- US + EU
- Gadgets start at \$99.00



- Gadget only
- Worldwide available
- Echo Dot €59.99
- Echo €179.99



Neue Märkte und Technologien sind auch für uns eine Chance

Der Smart Home Markt in Österreich

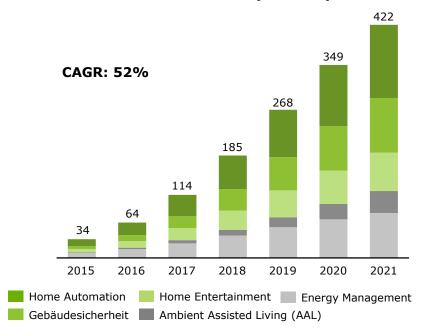
Die Wachstumschancen im österreichischen Smart Home Markt sind bedeutend

- Jährliches Wachstum von 52% (2015-2021)
- Penetration erst bei 3,3% (2017)

Die absolute Marktgröße birgt enormes Potential

Durchschnittlicher Erlös pro Smart Home: 313€

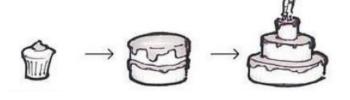
Umsatz Smart Home Österreich (in Mio. €)

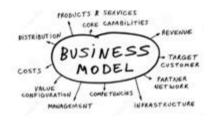




Auftrag unseres Vorstands: Wir wollen in den Smart Home Markt einsteigen!







Basierend auf Kundenbedürfnissen Entwicklung eines
Minimum Viable Products

zur Umsetzung eines Geschäftsmodells



Agenda







Charakteristika einer Innovation Engine



Fokus

volle Konzentration auf jeweils nur ein Projekt



Produktvision

Gemeinsames Zielbild und Motivation



Interdisziplinäres Team

Komplementäre Fähigkeiten und Expertise



Selbstorganisation

Entscheidungen zur Erreichung der Produktvision werden von Team getroffen



Kundenzentrierung

Kunden früh und oft involvieren



Sprints

Kurze Zyklen um schnell zu lernen



Minimum Viable Product

Erste Lösung rasch herausbringen und dann verbessern



Kontinuierliche Verbesserung

Arbeitsweise regelmäßig im Team reflektieren



Smart Home: Modell der Kundeneinbindung

Ad Hoc Kundeneinbindung über das Consumer Panel IhreMeinung.at

PHASE 1

Proposition

Proposition-Testing (Prototype & Serviceideen)

- A/B Testing
- Panel-Research
- (Tiefen)Interviews

Strategic Design Tools

- Personas
- Customer Journey Zielbilder

Design Sprints (Sprints 1-7)

- 1 Testing Tag am Ende des Sprints
- Co-Creation WS (nach Vorbereitung mit Tagebuchstudie)

PHASE 2

Setup

Vendor Decision

- Basis CX Tests der Friendly Customer / Employee Trials
- NPS als Core KPI

PHASE 3

3.1 Umsetzung & 3.2 Go2Market

Tagebuchstudie / Beta A1 Mitarbeiter

- Simulation Kundenerlebnis mit Fokus auf Core Journey Steps
- 25 MitarbeiterInnen des Konzerns (als Friendly Users)
- Tagebuch-App cXplore

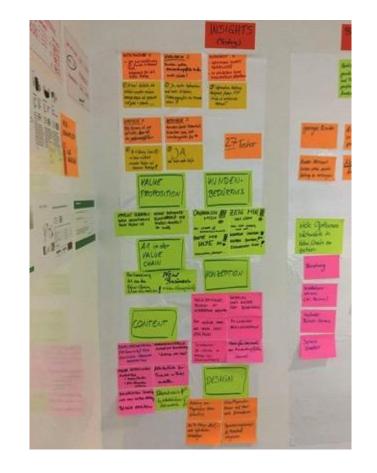
Tagebuchstudie / Beta A1 Kunden

- Soft-Launch / Closed User Group
- 120 KundInnen des Konzerns
- Tagebuch-App cXplore

Integration CFM (Customer Feedback Mgmt)

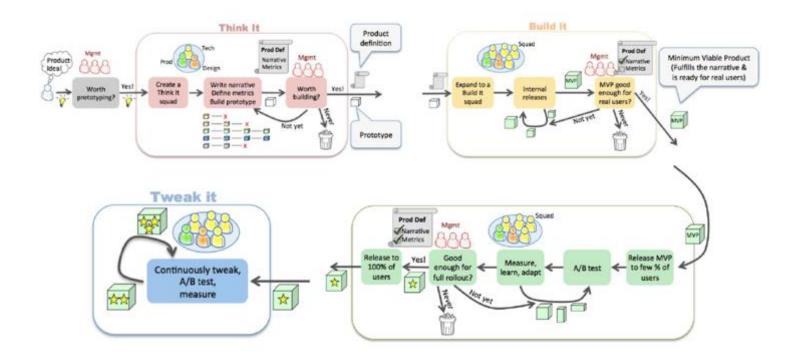
Prozess Kunden-Feedback







Agiles Arbeiten in "New Business" Projekten





Wir leben ein interdisziplinäres Team







Product Owner



Facilitator



Teammitglieder



Vorgehensweise – Scrum

Sprint Goal

Sprint Backlog

Planning Sprint |

Capacity (Velocity

Constraints Sprint Review

The Product **Owners** Meeting





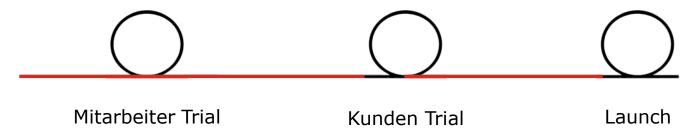
Sprint Retrospektive

Daily Standups



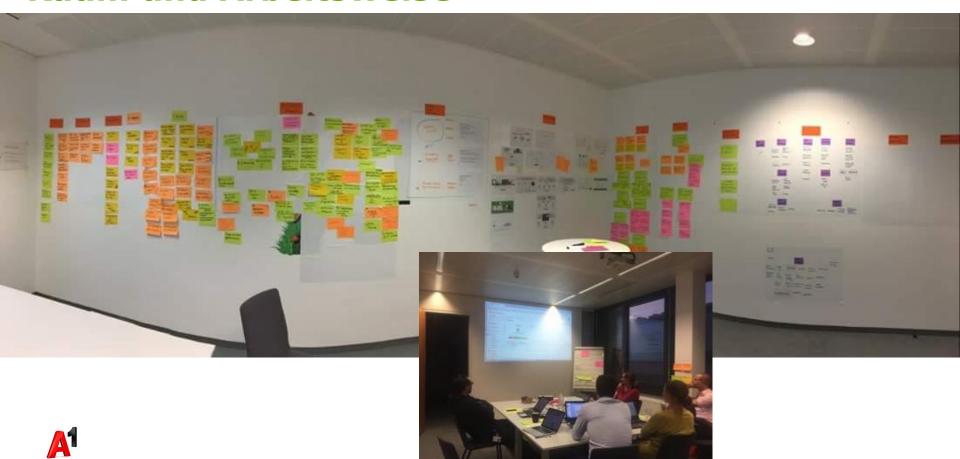
Entwicklung Value Proposition vs. Implementierung





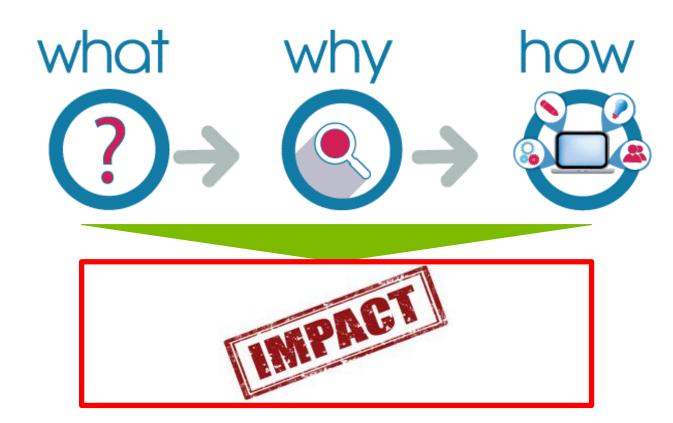


Raum und Arbeitsweise





Agenda



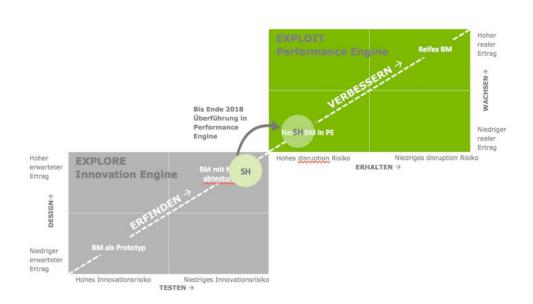


4.500





In der Organisation befindet sich Smart Home am Übergang von der Explore zur Exploit Phase.



Der Smart Home Geschäftsbereich wird stabiler durch:

- 1. Konstante Verbesserungen des Angebots
- 2. Weiterer Aufbau der Customer Base
- 3. Unterstützung durch neue Revenue Streams



Empfehlungen für zukünftige Setups



Team:

- Volle Ressourcenwidmung auf 1 Thema (100% für 5 Tage/Woche)
- Mindestgröße an Team wichtig um produktiv, schnell arbeiten zu können (mind. 4-5)
- Co-location und agiles/motiviertes Mindset der Teammitglieder
- Soweit wie möglich gleichbleibendes Team (Wissen nicht zu verlieren, keine Zeit durch onboarding/ "akklimatisieren" zu verlieren)
- Teammitglieder die an weniger agile Teile des Unternehmens andocken müssen brauchen explizite und gelebte Management Unterstützung in den Fachbereichen
- "Starker" Sponsor wichtig um Anliegen des Teams zu verteidigen



Sprints:

Sprint Arbeitsweise: bringt Geschwindigkeit ins Projekt und zwingt zu Entscheidungen und Fokus

Research:

- Intensive Nutzung des großen A1 Mitarbeiter Pools zur schnellen Generierung von ersten Insights
- Trial Ansatz vor offiziellem Launch (Mängel vor Launch zu erkennen, an Kundenbedürfnisse angepasstes Angebot, schnell lernen)
- Braucht einfacheren Zugang zu Methoden, Tools und punktuellem Expertenwissen



Dokumentation:

- Generiertes Wissen (Zielgruppen, Customer Needs,...) konstant zusammenfassen und mit restlicher Organisation teilen
- Entscheidungen in einzelnen Bereichen konstant dokumentieren

A1 Vendoren:

- Auswahl nach größtem Kundennutzen (nicht nach A1 Standardprozess)
- Fokus auf Partnerschaft und Entwicklung



Roadmap

Louis V. GERSTNER, Jr.

LEARN THE MANAGEMENT SECRETS THAT DROVE IBM'S UNPRECEDATED TURNAROUND

Who Says Elephants Can't Dance?

Leading
A Great Enterprise
Through Dramatic
Change





